

Platzregeln

1. Ausgrenzen (Regel A 2.1)

Aus wird durch die gedachte Linie zwischen den platzseitigen Punkten auf Bodenhöhe der weißen Pfähle und Zaunpfosten gekennzeichnet. Sofern weiße Linien die Platzgrenze kennzeichnen, haben diese Vorrang. An der Bahn 1, 9, 12, 14 und 16 gilt die platzseitige Kante der geteerten Straßen bzw. der Parkplatz als Ausgrenze.

2. Penalty Areas (Regel 17)

Alle Bereiche die durch rote oder gelbe Pfähle (und/ oder rot und gelbe Linien) gekennzeichnet sind.

3. Besondere oder verlangte Erleichterungsverfahren.

Dropzonen (Regel 14) Ist ein Ball in der roten Penalty Area an der Bahn 1 oder 9 oder ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass ein Ball, der nicht gefunden wurde, in der Penalty Area ist, so hat der Spieler jeweils mit einem Strafschlag die folgenden Erleichterungsmöglichkeiten:

- Er kann Erleichterung nach Regel 17.1d nehmen, oder
- Als zusätzlichen Möglichkeit den ursprünglichen Ball, oder einen anderen Ball in der Dropzone an Loch 1 rechts vom Grün, an Loch 9 rechts bei den blauen, bzw. roten Abschlägen dropfen. Die Dropzone ist ein Erleichterungsbereich nach Regel 14.3

Liegt der Ball eines Spielers auf dem Platz und innerhalb von 2 Schlägerlängen vom Elektro-Auszaun auf den Löchern 3, 4 und 8, darf er straflose Erleichterung nach Regel 16.1 in Anspruch nehmen. Bezugspunkt ist der Punkt, der zwei Schlägerlängen vom Zaun entfernt und nicht näher zum Loch liegt.

Nach der Wahl des Spielers darf Kot von Hunden oder Gänsen behandelt werden als:

- ein loser hinderlicher Naturstoff, der nach Regel 15.1 entfernt werden darf oder
- Boden in Ausbesserung, von dem Erleichterung nach Regel 16.1 zulässig ist.

4. Eingeschränkte Erleichterung von Rissen im Boden

Risse im Boden in Bereichen des Geländes, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist, sind Boden in Ausbesserung. Der Spieler darf Erleichterung nach Regel 16.1 b in Anspruch nehmen. Behinderung gilt als nicht gegeben, wenn der Riss nur den Stand des Spielers behindert.

5. Ungewöhnliche Platzverhältnisse

- Boden in Ausbesserung ist durch weiße Einkreisungen und/oder blaue Pfähle gekennzeichnet. Ist beides vorhanden, gilt die Linie;
- Mit Stützpfeuern und/oder Drähten versehene Anpflanzungen sowie Rindenmulch an den Bäumen;

- frisch verlegte Soden.

Von vorgenannten Flächen muss Erleichterung in Anspruch genommen werden.

- Mit künstlicher Oberfläche versehene Brücken, Wege und Straßen;
- Bereiche in Bunkern, in denen der Sand durch Wasser ausgespült wurde und tiefe Rinnen hinterlassen hat, sind Boden in Ausbesserung.

Von vorgenannten Flächen kann Erleichterung in Anspruch genommen werden.

Erleichterung wird nicht gewährt, wenn lediglich der Stand durch ein Tierloch, Aufgeworfenes oder den Laufweg eines Tiers behindert ist.

6. Provisorischer Ball

Um den Spielfluss zu erhalten, kann auch an einer Penalty Area ein provisorischer Ball gespielt werden.

7. Richtungsposten 10 & 17

Trifft ein Ball einen Richtungsposten auf den Bahnen 10 oder 17, so zählt der Schlag nicht und es muss straflos ein anderer Ball von der Stelle des vorherigen Schlags gespielt werden.

8. Spielunterbrechung

Spielunterbrechung bei Blitzgefahr obliegt der Eigenverantwortung des Spielers (Regel 5.7).

Ein Spieler darf das Spiel unterbrechen, wenn er begründet, Blitzgefahr als gegeben ansieht, aber er muss diese so bald wie möglich der Spielleitung mitteilen.

Bei Turnieren wird die Spielleitung eine Unterbrechung oder einen Abbruch des Turniers durch folgende Zeichen kund machen:

- Unterbrechung: ein langer Signalton
- Wiederbeginn: Zwei kurze Töne

9. Spielgeschwindigkeit

An Wochentagen gilt die Regelung: Zweier Gruppe vor Dreier Gruppe vor Vierer Gruppe.

An Wochenenden, Feiertagen: Die Regelung wird umgekehrt.

Spielgruppen werden aufgefordert, sich zusammenzuschließen.

Einzelspieler haben sich der Situation anzupassen.

Ein Durchspielen kann eingefordert werden, wenn vor der zu überholende Gruppe eine Bahn frei ist.

Die zu überholende Gruppe hat das Durchspielen (zeitnah) zu ermöglichen

Stellt eine Spielgruppe fest, dass sie das Spieltempo der Gruppe vor ihr nicht halten kann, sollte sie der nachfolgenden Gruppe das Durchspielen anbieten und ermöglichen.

Das bedeutet unmissverständlich, dass beide Gruppen gleichermaßen an dem Procedere beteiligt sind. Möchte eine Gruppe unbedingt durchspielen, erklärt sie sich automatisch dazu bereit ihr eigenes Spieltempo deutlich zu erhöhen.

Spielzeiten für Turniere:

| | |
|----------------------------------|----------------|
| Spielergruppe der 1. Startstunde | 4 Std. 15 Min. |
| Spielergruppe der 2. Startstunde | 4 Std. 30 Min. |
| Spielergruppe der 3. Startstunde | 4 Std. 45 Min. |
| Spielergruppe der 4. Startstunde | 5 Std. |

Folgende Sanktionen können für Zeitverzögerungen von der Spielleitung ausgesprochen werden:

Zählspiel:

- Erste Ermahnung: keine Sanktion
- Zweite Ermahnung: 1 Schlag
- Dritte Ermahnung: Grundstrafe, gilt zusätzlich zur Strafe für die zweite Ermahnung

Lochspiel:

- Erste Ermahnung: keine Sanktion
- Zweite Ermahnung: Lochverlust

In schwerwiegenden Fällen kann eine Disqualifikation ausgesprochen werden (Turnier) oder das Weiterspielen (Turnier & Privatrunden) untersagt werden.

Spielzeiten für Privatrunden:

Von einer Vierer Gruppe wird eine Regelspielzeit von 4 Stunden 15 Minuten erwartet.

10. Verhaltensrichtlinien/Verhaltensvorschriften Regel 1.2

Im Falle eines schwerwiegenden Verstoßes gegen die Verhaltensrichtlinien kann die Spielleitung nach Regel 1.2 den Spieler disqualifizieren.

Verhält sich ein Spieler unsportlich oder grob unsportlich, so kann der Golfanlagenbetreiber gegen den Spieler oder die Mannschaft folgende Sanktionen verhängen:

- Verwarnung
- Auflagen

- Befristete oder dauernde Wettspielsperre

Die Entscheidung des Golfplatzbetreibers und dessen Vertreter sind endgültig.

11. Strafe für den Verstoß gegen eine Platzregel.

Lochspiel = Lochverlust;

Zählspiel = Grundstrafe

Hinweise

A. Bahn 17

Bitte mit dem Abschlag warten, bis der vorausspielende Flight auf Abschlag 18 erscheint oder die Glocke ertönt.

B. Entfernungsmarkierungen bis Grünanfang Bodenplatten Mitte Fairway

Gelb = 200 m

Rot = 150 m

Weiß = 100 m

Blau = 50 m

D. Empfehlungen für die Abschlagsfarbe nach Hcp für Privatrunden

| | | |
|---------------|----------|-----------------|
| Herren "weiß" | bis Hcp | - 18,4 |
| Herren "gelb" | ab Hcp | - 18,5 bis - 36 |
| Herren "blau" | ab Hcp | - 37,0 bis - 54 |
| Damen "blau" | bis Hcp- | 23,4 |
| Damen "rot" | ab Hcp | - 23,5 bis - 54 |

Wettspielordnung / Rahmenausschreibung für Wettspiele

Spielbedingungen:

Gespielt wird nach den Offiziellen Golfregeln (einschließlich Amateurstatut) des Deutschen Golf Verbandes e.V. und den Platzregeln des Golfplatzes in Thailing. Das Wettspiel wird nach dem DGV-Vorgabensystem ausgerichtet. Einsichtnahme in diese Verbandsordnung ist im Sekretariat möglich.

Spielberechtigung:

Teilnahmeberechtigt sind Amateure mit einem HCP-Index von 54 oder besser des Golfplatz Thailing und die einem DGV-Mitglied angehören oder (bei einem Heimatclub im Ausland) deren Club dem in seinem Land zuständigen nationalen Verband angeschlossen ist, soweit in der Einzelausschreibung nichts anderes bestimmt ist.

Vorgabenwirksamkeit:

Jedes Einzel-Zählspiel und Einzel-Zählspiel nach Stableford ist nach WHS immer vorgabewirksam. Ausnahmen werden in der jeweiligen Einzelausschreibung vorher bekannt gegeben.

Anmeldung und Meldeschluss:

Die Anmeldung erfolgt im Sekretariat, telefonisch oder online. Nach Meldeschluss eingehende Meldungen können in Ausnahmefällen berücksichtigt werden, sofern die maximale Spielkapazität noch nicht erreicht ist. Für Meldungen, die nach Meldeschluss eingehen, kann zusätzlich eine Gebühr von 10,00 € erhoben werden. Die Annahme einer Meldung nach Meldeschluss entscheidet nur die Wettspielleitung.

Abschläge:

Bei Wettspielen auf dem Golfplatz in Thailing ist prinzipiell die Wahl des Abschlages individuell frei wählbar. Eine Freie Wahl ist nur dann nicht möglich, wenn die Spielleitung in der Ausschreibung die gewählten Abschläge mit dem Begriff (fix) festgelegt hat. Die Spielleitung hat jederzeit das Recht, Änderungen bezüglich der freien Wahl des Abschlages für das Gesamte Turnier oder bei Einzelspieler vorzunehmen.

Nenngeld:

Das Nenngeld muss vor dem Start entrichtet werden. Spieler, die nicht zum Turnier antreten, sind von der Zahlung des Nenngeldes nicht befreit.

Zusammenstellung der Spielgruppen:

Spielgruppen bzw. die Startreihenfolge wird bei allen Turnieren auf dem Golfplatz in Thailing nach dem Verteilungsprinzip tief-mittel-hoch eingeteilt. Andere Varianten an Startreihenfolgen werden in der jeweiligen Einzelausschreibung bekannt gegeben. Die Wettspielleitung hat jederzeit das Recht, die Startreihenfolge ggfs. zu ändern.

Klasseneinteilung:

Die Einteilung der Klassen erfolgt in möglichst gleich großen Gruppen nach Meldeschluss, soweit in der Einzelausschreibung nichts anderes bestimmt ist.

Startzeiten:

Die Startzeit kann am Vortag vor dem Turnier spätestens ab 16.00 Uhr im Sekretariat des Golfplatz Thailing telefonisch erfragt werden, sofern in der Einzelausschreibung nichts anders bestimmt ist. Sollte dem Sekretariat die Handynummer des Teilnehmers vorliegen, erhält er automatisch eine SMS. Aus dieser SMS geht folgendes hervor: Startzeit, ggf. an welchem Loch, Namen seiner Mitspieler. Die Startliste wird ebenfalls passwortgeschützt im Internet veröffentlicht.

Preise:

Preise werden weitergegeben, d.h. die Preise werden an den nächstplatzierten anwesenden Mitbewerber weitergegeben. Ausnahme: siehe Einzelausschreibung. Bei Preisvergaben müssen die Regelungen des Amateurstatus eingehalten werden.

Sonderwertungen:

Nearest to the Pin:

Es zählt hier der erste Schlag des Spielers auf diesem Loch. Der Ball muss auf dem Grün liegen. Die Entfernung zum Lochrand darf gemessen werden, wenn alle Spieler der Gruppe das Loch beendet haben.

Longest Drive/ Straightest Drive

Es zählt hier der erste Schlag des Spielers auf diesem Loch. Der Ball muss auf der kurz gemähten Rasenfläche (Fairway-Höhe oder kürzer) liegen.

Entscheidung bei Stechen:

Wenn nicht anders in der Ausschreibung angekündigt:

Stechen im Zählspiel und im Zählspiel nach Stableford

Bei gleichen Ergebnissen entscheiden (Netto unter Anrechnung der anteiligen Vorgabe) eine Auswahl von Löchern nach dem Schwierigkeitsgrad. Zuerst werden die neun Löcher mit den Vorgabenverteilungsschlüsseln 1, 18, 3, 16, 5, 14, 7, 12, 9 ausgewählt.

Lochspiel

Ein nach 18-Löchern „All Square“ stehendes Lochwettbewerb ist lochweise fortzusetzen, bis eine Partei ein Loch gewinnt. Die Spielleitung legt fest, dass die Spieler unmittelbar vom letzten Loch des Turniers zum nächsten Loch zu gehen haben und dass die Spielfortsetzung eine Verlängerung der festgesetzten Runde ist, die nur aus so viel Löchern besteht, wie zur Entscheidung des Lochspiels notwendig sind. Im Stechen wird nur noch die Hälfte der Vorgabenverteilung wie für die Bahnen 1-18 übernommen.

Scorekarte:

Die Scorekarte ist im Sekretariat unterschrieben von Spieler und Zähler zurückzugeben. Jeder Spieler muss seine Scorekarte persönlich im Sekretariat bzw. bei der Wettspielleitung abgeben. Erst wenn der Spieler das Sekretariat verlassen hat, gilt die Scorekarte als abgegeben.

Spielleitung:

Die Spielleitung setzt sich immer aus mindestens drei und höchstens fünf Personen zusammen. Eine Person muss eine offiziell anerkannte Wettspielleiter-Lizenz nachweisen können. Es muss nur mindestens ein Mitglied der Spielleitung während des Wettspieles physisch anwesend sein. Die anderen eingeteilten Mitglieder müssen aber zu jedem Zeitpunkt telefonisch zu erreichen sein.

Die Spielleitung kann nur durch folgenden Personenkreis gebildet werden:

Herr Uwe Hinz (Spielleiter-Lizenz), Joachim Knörr (Spielleiter- Lizenz), Herr Frank Göbel (Golflehrer/Anlagenleitung), Charly Schuhbeck (Golflehrer), Harald Barf (Golflehrer), Roland Gall (Marshall).

Änderungsvorbehalt:

In begründeten Fällen behält sich die Spielleitung das Recht vor, die Ausschreibung zu ändern. Eine Änderung der Ausschreibung, nachdem das Turnier begonnen hat, ist nur möglich, wenn außergewöhnliche Umstände vorliegen.

Datenschutz:

Wir weisen darauf hin, dass die Vornamen, Nachnamen der Turnierteilnehmer sowie die Startzeiten im Clubhaus ausgehängt und zeitgleich per App abgerufen werden können. Die Startliste wird passwortgeschützt im Internet veröffentlicht. Mit der Meldung willigt der Teilnehmer auch in die Veröffentlichung seines Namens, seiner Stammvorgabe, des Turnierergebnisses in einer Ergebnisliste und ggfls. sein Foto im Internet ein. Ein Spieler darf Entfernungsinformationen durch die Verwendung eines Entfernungsmessgeräts erlangen. Benutzt ein Spieler während der festgesetzten Runde ein Entfernungsmessgerät zum Abschätzen oder Messen anderer Umstände, die sein Spiel beeinflussen könnten (z.B. Höhenunterschiede, Windgeschwindigkeit, usw.), verstößt der Spieler gegen Regel 14-3. Strafe für Verstoß siehe Regel 14-3

Aussetzung und Unterbrechung des Wettspieles:

Die Spielleitung kann das Spiel nach Regel 5-7 aussetzen.

Unverzügliches Unterbrechen des Spiels:

Ein langer Signalton einer Sirene.

Normale Spielunterbrechung:

Wiederholt drei aufeinander folgende Signaltöne einer Sirene.

Wiederaufnahme des Spiels:

Wiederholt zwei kurze Signaltöne einer Sirene.

Unabhängig hiervon kann jeder Spieler bei Blitzgefahr das Spiel eigenverantwortlich unterbrechen (Regel 6-8a II).

Nutzung von Golf-Carts:

Die Nutzung von Golf-Carts innerhalb eines Wettspieles ist nach Verfügbarkeit erlaubt.

Einsatz von Entfernungsmessgeräten:

Ein Spieler darf Entfernungsinformationen durch die Verwendung eines Entfernungsmessgeräts erlangen. Benutzt ein Spieler während der festgesetzten Runde ein Entfernungsmessgerät zum Abschätzen oder Messen anderer Umstände, die sein Spiel beeinflussen könnten (z.B. Höhenunterschiede, Windgeschwindigkeit, usw.), verstößt der Spieler gegen Regel 14-3. Strafe für Verstoß siehe Regel 14-3

Caddie:

Der Einsatz eines Pros als Caddie ist nicht gestattet.

In Jugendturnieren ist kein Caddie gestattet.

Unsportliches Verhalten:

Im Falle eines schwerwiegenden Verstoßes gegen die Platzregeln und Hausordnung kann die Spielleitung den Spieler disqualifizieren und der Betreiber/Golfclub über sein Hausrecht eine entsprechende Sanktion verhängen.

Regelentscheidung durch Wettspielleitung nach dem Wettspiel:

Die Spielleitung entscheidet über strittige Fälle nach Regel 20.

Bei Beanstandungen gilt Regel 20-1c. Tippfehler bei der Ergebniseingabe, Rechenfehler bei der Ermittlung der Platzierungen werden unbefristet korrigiert.

Das Wettspiel ist mit der Siegerehrung bzw. mit dem Aushang der vollständigen Ergebnisliste offiziell beendet.

Hunde:

Grundsätzlich ist das Mitführen von Hunden innerhalb eines Wettspiels nicht erlaubt. Die Spielleitung hat das Recht, die Erlaubnis in Ausnahmefällen zu erteilen.

Mit der Anmeldung zu einem Wettspiel gelten die Wettspielbedingungen und die Haus- und Nutzungsordnung.